



128. Protokoll: Mitgliederversammlung am 27.06.2014 in Ludwigsburg

Termin: Freitag, 27.06.2014, 18.15 – 19.45 Uhr
Ort: Forum am Schlosspark, Ludwigsburg, Schubartsaal
Anwesend: Prof. Dr. Stephan C. Bischoff, Stuttgart-Hohenheim (Präsident)
Prof. Dr. Mathias Plauth, Dessau (2. Vizepräsident)
PD Dr. Michael Adolph, Tübingen (Schatzmeister)

Ch. Protz, B. Herbst, Berlin (DGEM e. v. Geschäftsstelle, Protokollführerinnen)

40 Mitglieder

Entschuldigt: Prof. Dr. Cornel Sieber, Nürnberg (1. Vizepräsident)
Prof. Dr. Johann Ockenga, Bremen (Sekretär)

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit durch S.C. Bischoff

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von allen Mitgliedern bestätigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der DGEM-Mitgliederversammlung am 06.06.2013 in Zürich. Das Protokoll der Mitgliederversammlung in Zürich wird einstimmig verabschiedet.

TOP 4 : Wahl des 2. Vizepräsidenten, des Schatzmeisters und des Sekretärs

- Wahlvorbereitung
Bischoff erklärt das Wahlprinzip, kündigt die Wahl für die Besetzung des DGEM-Präsidiums an und stellt den Mitgliedern die Vorschläge des Präsidiums für die zu wählenden Posten vor.

Zu wählen sind:

2. Vizepräsident (2014 – 2016) und damit designierter Präsident (2016 – 2018):

Vorschlag: Prof. Dr. Johann Ockenga, der nicht anwesend sein kann

Sekretär: Vorschlag: PD Dr. Kristina Norman

Schatzmeister: Vorschlag: PD Dr. Michael Adolph

Wahlvorschläge von Mitgliederseite liegen nicht vor.

Prof. Dr. Mathias Plauth wird mit Ablauf des Kongresses routinemäßig zum Präsidenten der DGEM (Amtszeit 2014 – 2016).

Prof. Dr. Stephan C. Bischoff wird routinemäßig zum 1. Vizepräsidenten der DGEM.

Prof. Dr. Cornel Sieber scheidet routinemäßig aus dem Präsidium aus.

- Die Wahl
Als Wahlleiter wird Prof. Herbert Lochs einstimmig von der MV genehmigt.

Er präsentiert der MV das Wahlergebnis.

Bei 40 stimmberechtigten Mitgliedern entfielen 39 Stimmen bei einer Enthaltung jeweils auf

Prof. Dr. Johann Ockenga als 2. Vizepräsidenten und

PD Dr. Kristina Norman als Sekretär

und 40 Stimmen auf

PD Dr. Michael Adolph als Schatzmeister.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

S.C. Bischoff bedankt sich für die Bereitschaft, im Vorstand der DGEM mitzuwirken und bei dem scheidenden, abwesenden Prof. C. Sieber.

Top 5 – TOP 7: Bericht des Präsidiums durch Prof. S.C. Bischoff für alle Präsidiumsmitglieder

Bischoff stellt als scheidender Präsident der DGEM in einem „Abschlussbericht“ die Aktuellen Entwicklungen bei der DGEM vor:

- In der vorhergegangenen Strategiesitzung der DGEM im Januar 2014 wurde beschlossen, neue Strukturen einzuführen, um mehr Experten und Juniors einzubinden.
Erweiterter Vorstand mit Ausschüssen und Beauftragten

Jann Arends	Ausschuss Ambulante Versorgung
Stephan C. Bischoff	Leitlinienbeauftragter
Kersten Borchert	IT-Beauftragter
Gunnar Elke	Ausschuss Forschung in der Ernährungsmedizin
Herbert Lochs	Beauftragter Qualitätssicherung
Yurdagül Zopf	Ausschuss Klinische Praxis und Fortbildung in der Ernährungsmedizin

Die Mitglieder des erweiterten Vorstands stellen sich den Mitgliedern vor.
- DGEM-Leitlinien
Bereits acht Leitlinienkapitel konnten in der Aktuellen Ernährungsmedizin veröffentlicht werden. Sie sind auch auf der DGEM-Webseite und bei der AWMF niedergelegt. Weitere fertige Kapitel folgen in den kommenden Ausgaben. Die noch ausstehenden Leitlinien zur Intensivmedizin und Onkologie sollen bis Herbst fertiggestellt werden. Auch die Leitlinie Nephrologie soll, wahrscheinlich als S1-Leitlinie, veröffentlicht werden.
Ausblick: Es gibt Gespräche mit den Verantwortlichen bei ESPEN, die deutschen Leitlinien als Grundlagen für die ESPEN-Leitlinien heranzuziehen.
- DGEM Fortbildungen: Neuerung im Fortbildungskonzept
An den lokalen und regionalen Fortbildungen wird festgehalten. Neuerung: die Veranstaltungen werden durch LLL-Kurse in deutscher Sprache erweitert. Die dazu erforderlichen Absprachen mit der ESPEN, als Initiator des LLL (Live long learning) Fortbildungssystem waren erfolgreich. EDI wird in Zukunft als kleinere Veranstaltung in den Bereich der Fortbildungen aufgenommen.
- Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“:
DGEM steht in Verhandlungen mit der Bundesärztekammer.
- Kontakte zur DGIM werden intensiviert.
Zum Thema E-learning liegt die Zusage der DGIM vor, auf ihre Plattform ein Modul Ernährung zu übernehmen. Dieses wird von der DGEM bereitgestellt werden.
- Mitarbeit bei der Überarbeitung des Lernzielkatalogs zum Medizinstudium
Die DGEM freut sich, an diesem großen und langwierigen Projekt mitarbeiten zu können. Vorschläge von unserer Seite wurden eingebracht; die modifizierte Fassung geht im August 2014 in eine Kommentierungsrunde .
- DRG und Kodierung
Die DGEM steht in Gesprächen mit dem DIMDI und hat zum ICD-10 konkrete Kodierhinweise unter Einbeziehung des NRS gemacht.

- EMQ Cert
Die DGEM plant die Einführung eines Gütesiegels.

TOP 8: Bericht des Schatzmeisters:

M. Adolph stellt den Mitgliedern den **Jahresabschluss 2013** vor.

Das Jahr 2013 wurde wie angekündigt mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen.

Allerdings fiel dieses Minus wesentlich kleiner als angesetzt aus. Es muss berücksichtigt werden, dass Leistungen, die bereits im Jahr 2013 erbracht wurden, 2013 noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Diese erscheinen nun im Jahr 2014 (Leitlinienorganisation!). Deshalb ist maßvolles Wirtschaften weiterhin oberste Pflicht.

Der Haushaltsbericht sei sach- und fristgerecht an die Kassenprüfer J. Wechsler und G. Wolfram geschickt worden. Wechsler bestätigt, dass dieser rechnerisch richtig sei und es keine Beanstandungen gebe. M. Pirlich stellt den Antrag auf

TOP 9: Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2013

Die Mitglieder stimmen ohne Gegenstimmen für die Entlastung des Vorstandes, bei drei Enthaltungen durch den Vorstand. Damit ist der Vorstand entlastet.

- Zu den Kassenprüfern:
Prof. Günther Wolfram und Prof. Johannes Wechsler stehen weiterhin für das Amt des Kassenprüfers zur Verfügung. Nach einem großen Dankeschön werden sie von den Mitgliedern ohne Gegenstimmen und Enthaltungen für das Amt bestätigt.
- **Vorstellung des Haushaltsplans 2014**
Adolph stellt den Haushaltsplan 2014 vor, der wiederum mit einem Minus abschließen wird. Er geht insbesondere auf die schwierige Situation in Bezug auf die Zahlungen der Förderbeträge und Spenden durch die Industrie ein. Er verweist ebenfalls auf die großen finanziellen Anstrengungen, die das Leitlinien update von der DGEM fordere. Es sei dringend erforderlich, die Leitlinienaktualisierung 2014 abzuschließen.
Er führt weiter an, dass auch die Organisation und Durchführung einer Jahrestagung nicht mehr Garant für eine Gewinnerzeugung darstelle, sondern zukünftig im hohen Maße die Konzentration und Bündelung aller Ressourcen fordern werde.
Lobend wird erwähnt, dass durch die Ausrichtung des ESPEN Kongress in Leipzig eine Gewinnbeteiligung von 28.000 € an die DGEM ging.
Der negative Abschluss werde durch DGEM eigene Rücklagen gedeckt.
Adolph bekräftigt, dass die DGEM auf sicherem Kurs bleibe und bittet um Zustimmung zum Haushaltsplan 2014.

Die Mitglieder stimmen dem Haushaltsplan 2014 ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung zu.

Bischoff übernimmt wieder die Gesprächsleitung und berichtet über den

- aktuellen Stand des Kongresses:
Es seien inzwischen über 900 Teilnehmer registriert. Er weist auf aktuelle Entwicklungen und Sorgen bei der Kongressorganisation hin. Das Sponsoring werde immer schwieriger, der Kongress sei keine solide Einnahmequelle mehr.
- Zur Zusammenarbeit mit der Industrie
Es gebe erhebliche Diskrepanzen, die in Gesprächen in Zürich und dann in Irsee 2013 besprochen wurden. (Die Unterstützung der Gründung einer Stiftung Mangelernährung durch bestimmte Firmen im Frühjahr 2014 konnte von DGEM Seite ebenfalls nicht nachvollzogen werden.) Dies führte zur Initiierung zweier Arbeitskreise, in denen gemeinsame Ziele definiert und interessante Vorschläge für beide Seiten erarbeitet werden konnten.

Zur Umsetzung werden noch im Sommer 2014 Vorschläge erwartet und anschließend konsequent verfolgt.

In diesem Zusammenhang stellt Bischoff das folgende Projekt vor, das von beiden Seiten als anstrebenswert erachtet wird. :

- Entwicklung eines Nationalen Aktionsplans gegen Mangelernährung mit der ENHA
Gemeinsam mit verschiedenen anderen betroffenen Organisationen wie z. B. BDEM, VDOE, VDD, Delegierten aus Pflege und NutritionDay (=„Stakeholdern“) zu denen auch die Industrie zählen wird, soll in einer gemeinsamen Anstrengung ein Nationaler Aktionsplan entwickelt werden. Hierzu wird die DGEM ein Septembermeeting in Berlin mit diesen planen. Ein Einführungskongress wird anschließend am 4.-5. November 2014 in Brüssel stattfinden, bei dem einige Länder ihre Aktionspläne im Kampf gegen Mangelernährung diskutieren werden. Bischoff stellt den Mitgliedern das Konzept Nationaler Aktionsplan „Optimal Nutritional Care for All“ vor und lädt ein, dabei mitzuwirken.

Bischoff weist auf den ESPEN Kongress 2013 in Leipzig als Highlight seiner Amtszeit hin und dankt A. Weimann nochmals ganz herzlich. Er beendet damit seine Amtszeit und wünscht seinem Nachfolger M. Plauth eine gute Hand.

M. Plauth übernimmt daraufhin und dankt als erstes S. C. Bischoff - auch für den Kongress 2014 mit einem großen Lob für das Programm. Anschließend stellt er Eckdaten zur Ernährung 2016 vor.

- Ernährung 2016 in Dresden
Der Jahreskongress 2016 wird vom 09. - 11. Juni 2016 in Dresden stattfinden. Er wird in Zusammenarbeit mit der AKE und GESKES organisiert. Zur Erreichung einer effektiven Bündelung der Ernährungsmedizin wird die DGEM auch weiterhin für eine Beteiligung des BDEM, des VDOE und des VDD offenbleiben.
Auch bei diesem Kongress wird es LLL-Kurse geben.
M. Plauth lädt die Mitglieder ein, Vorschläge zur Programmgestaltung zu machen.

Weiterhin teilt M. Plauth mit, dass der Kongress 2015 unter Leitung der AKE vom 28.-30. Mai 2015 in Bregenz/Österreich stattfinden wird.

TOP 10: Verschiedenes

Kommende Veranstaltungen im Herbst sind:

- 36. ESPEN-Kongress in Genf am 05.- 09.09.2014
- 4. Norddeutsche Fortbildung in Hannover am 15.10.2014
- 28. Fortbildungsveranstaltung in Irsee am 24.- 25.10.2014

Bischoff bedankt sich bei den Mitgliedern und den Präsidiumsmitgliedern und beendet die Versammlung. Die Sitzung endet um 19.45 Uhr.

Berlin, den 30.06.2014

Prof. Dr. Stephan C. Bischoff
DGEM Präsident

Prof. Dr. Johann Ockenga
DGEM Sekretär